

HERDT-Verlag für Bildungsmedien GmbH



Ein Schaufenster für Spitzentechnik

Zur Herstellung ihrer Lehrmittel nahm die Herdt-Verlag für Bildungsmedien GmbH im Sommer 2011 die europaweit erste HP T200 Inkjet Web Press in Produktion. Für den langjährigen Hunkeler-Kunden lag auf der Hand, das Hochleistungssystem mit moderner Pre- und Post-Technologie der POPP6-Generation auszurüsten.

Seit der Gründung im Jahr 1990 ist die Herdt-Verlag für Bildungsmedien GmbH zum grössten Anbieter von Lehr- und Lernmaterial im IT-Segment avanciert. Mehrere Millionen Euro hat das Unternehmen im vergangenen Sommer in neue Technik investiert und eine Produktionsanlage mit zum Teil zehnjährigen Komponenten durch ein modernes Inline-Druck- und Verarbeitungssystem ersetzt. Gemessen am erwirtschafteten Jahresumsatz ist das eine überdurchschnittlich hohe Investitionssumme, nach den Worten des Geschäftsführers Johannes Leßmann aber ein unabdingbarer Schritt, um sich im Markt der Bildungsmedien zu behaupten. Rund 200 Neuerscheinungen und ein Gesamtvolumen von über einer Million gedruckten Lehrmitteln zu mehr als 500 Themen pro Jahr –



Eine rein sachliche Evaluation führte sie wiederholt zum Entscheid für das Unternehmen Hunkeler: Johannes Leßmann, flankiert von Thomas Berschet (links) und Alexander Ellmann.

diese Kennzahlen unterstreichen den Anspruch des 100-köpfigen Verlagsunternehmens, im deutschsprachigen Raum, mit eigenen

Niederlassungen und Verkaufsbüros in Österreich und in der Schweiz, auf der Rangliste ganz oben zu figurieren.

Stabilität ist gefordert

Mit der neuen Produktionsanlage nimmt der Herdt-Verlag ebenso für sich in Anspruch, das Schaufenster von europaweit bislang einzigartiger Technik zu sein. Seit Juli vergangenen Jahres werden die Lehrmittel auf einer HP T200 Inkjet Web Press gedruckt. Hunkeler-Technologie der POPP6-Generation sichert den stabilen Inline-Produktionsprozess von der Rolle bis zum Buchblock, bei Bahngeschwindigkeiten zwischen 61 und 122 Metern pro Minute. Stabilität ist gefordert: abhängig von der Jahreszeit wird in drei Schichtmodellen gearbeitet, in den Spitzenzeiten laufen die Anlagen während 18 Stunden am Tag.

Der Produktivitätssprung ist bemerkenswert: die neue Produktionsanlage hat ein Schwarzweiss-Endlos-

HERDT-Verlag für Bildungsmedien GmbH, Bodenheim (Deutschland)



In Spitzenzeiten liefert die Hunkeler-Technologie der HP T200 Inkjet Web Press während 18 Stunden pro Tag Papier, bei Leistungen zwischen 61 und 122 Metern pro Minute.



Eine Schlüsselkomponente in der POPP6-Linie ist der Webmerger WM6. Nach dem Längsschnitt werden die beiden Papierbahnen vor dem Eintritt in den CS6 registergenau übereinandergeführt.

drucksystem und drei Einzelblattdrucker abgelöst, Johannes Leßmann spricht von einer Verdoppelung der Nettoleistung.

Registergenaue 2-up-Produktion

In der Regel wird mit einer Bahnbreite von 420 mm produziert. Ein Längsschneidmesser trennt den Bedruckstoff anschliessend an den Druckvorgang in zwei Bahnen, die ihrerseits in einem Webmerger WM6 registergenau übereinandergeführt werden. Im Schneidmodul CS6 folgt der Querschnitt auf das fertige Buchblockformat DIN A4. Die Ausgabe der Buchblocks in der Stapelauslage LS6 erfolgt dynamisch, indem jeder Job als einzelner Stapel ausgegeben wird. Das vorgängig an die Stapelbildung seitliche Versetzen der Buchblocks im Offsetmodul SE6 erleichtert die Arbeit im nachfolgenden Nearline-Klebebindeprozess. Die mit dem Qualitätslabel 'huncolor-ready' ausgezeichneten Hunkeler-Module erfüllen höchste Ansprüche im digitalen Vollfarbendruck. Sie garantieren den absolut schonenden Prozess bis zum fertiggestellten Buchblock.

Nur weisses Papier am Lager

Die neue Produktionslinie bedeutete für den Herdt-Verlag den Einstieg in die Vollfarbigkeit. War man früher im internen Produktionsprozess auf Spotfarben beschränkt, oder mussten Aufträge an Partnerdruckereien vergeben werden, bleiben jetzt die Herstellung und Qualitätskontrolle über die ganze Prozesskette hinweg im eigenen Haus. Wie der Bereichsleiter Verlags-service Thomas Berschet bestätigt, war der Entscheid, als Verlagsunternehmen weiterhin sel-

ber zu produzieren nicht selbstverständlich. Eine Prüfung von Varianten führte aber schnell zum Schluss, dass nur die Herstellung in eigener Regie in Frage kommt. «Prozess-Know-how über die ganze Wertschöpfungskette ist nicht zerlegbar. Von der Entwicklung der Inhalte unserer Lehrmittel bis zum Versand wollen wir alles unter eigener Kontrolle behalten. So sind wir schnell und haben die Sicherheit, dass die Qualität unserer Leistungen von A bis Z stimmt», sagt Thomas Berschet.

Das Festhalten am eigenen Produktionsprozess war auch insofern die allein richtige Option, als der Herdt-Verlag konsequent 'On demand' produziert und keine Fertigprodukte eingelagert werden. «Wir haben nur weisses Papier an Lager. Wenige Sekunden nach Eingang einer Bestellung liegen die Daten in der Warteschlange bereit für die Produktion», sagt der Leiter Druck und Logistik Alexander Ellmann.

Das Backup ist die Zuverlässigkeit

Bei der Herdt-Verlag für Bildungsmedien GmbH ist Hunkeler keine Unbekannte. Schon auf dem Vorgängersystem wurde mit Pre- und Post-Technologie aus der Schweiz gearbeitet, es standen Module der Generation POPP4 im Dauereinsatz.

Dass auch beim jüngsten Projekt Hunkeler den Zuschlag erhielt, beruht nach den Worten von Johannes Leßmann auf einem rein sachlich durchgeführten Evaluationsprozess. «Wir haben unsere Entscheidung aufgrund der Produktivität getroffen. Dazu zählt nicht die Technik allein, der Service ist ebenso relevant. Wir wissen aus Erfahrung, dass diese Leistungen bei

Hunkeler stimmen. Neben der Standfestigkeit der Produktionssysteme schätzen wir das hohe Reaktionsvermögen, wenn aus irgendwelchen Gründen einmal dringend Hilfe gefordert ist. Wir verfügen über keinerlei Backup im eigentlichen Sinn. Umsomehr sind wir auf einen Partner angewiesen, auf den wir uns in allen Belangen verlassen können.»



Der Herdt-Verlag erbringt Eigenleistungen in einem abgeschlossenen Kompetenzfeld. Vom 100-köpfigen Mitarbeiterstab sind 25 Stellen für die Kreation der Inhalte reserviert. Die mit diesen Aufgaben betrauten Leute bringen beruflichen Hintergrund in IT, Pädagogik, Methodik, Agogik und Journalismus mit. Zu den festen Stellen hinzu kommen rund 1000 Freelancer oder nebenberuflich arbeitende Fachleute. Für die Grafik und das Layout wird mit Agenturen zusammen gearbeitet.

Neben den Standardwerken für Office-Programme, Datenbanksysteme, Netzwerktechniken und die neuesten Design-Anwenderprogramme entwickelt der Herdt-Verlag massgeschneiderte Medien in kleinsten Auflagen für die Grundschule, für Berufsschulen sowie für die Aus- und Weiterbildung in Unternehmen der Privatwirtschaft, in Volkshochschulen und bei den Behörden.